



Begeisterte das Publikum im Kur- und Bürgerhaus: das Blasorchester vom Bad Endbacher Musikverein. (Fotos: Piplies)

Den musikalischen Reigen während der Weihnachtsfeiertage setzte das Jugendharmonika-Orchester aus Hartenrod fort.

## Konzerte des Musikvereins und des Jugendharmonika-Orchesters

# Melodienreigen begeistert Zuhörer

Bad Endbach (pp). Einen vergnüglichen ersten Weihnachtsmorgen bereitete der Bad Endbacher Musikverein knapp einhundert Gästen im Bad Endbacher Kur- und Bürgerhaus. Mit dem Klassiker „Oh, du fröhliche“ begann das Blasensemble sein inzwischen schon traditionelles Weihnachtskonzert.

Feierliche Melodien und ein Potpourri bekannter Adventslieder stimmten die Gäste auf die Feiertage ein. Marco Herrmann, Vorsitzender des Musikvereins, und Daniela Ruopp führten unterhaltsam durch das Programm und erklärten die Hintergründe der einzelnen Kompositionen.

Vorsitzender Herrmann erfreute das Publikum außer-

dem mit einigen humoristischen Erzählungen rund um das Fest. Doch nicht nur Weihnachtsmelodien, auch Werke klassischer Meister und bekannte Hits aus der Rockgeschichte spielte das Blasorchester mit Bravour. Ob jazzige Töne oder Swingmelodien - Dirigent Jochen Pietzsch hatte wenig Mühe, sein Orchester zu motivieren und über die

Klippen der ausgewählten Notenwerke zu führen.

Diesen „Ohrenschmaus“ belohnten die Konzertbesucher mit reichlich Applaus und Ute Müller von der Bad Endbacher Kurverwaltung dankte mit einem Korb voller Süßigkeiten. Mit Rudolph, dem roten Rentier des Weihnachtsmannes, und zwei weiteren Zugaben verabschiedeten sich die Musiker vom Publikum.

Am Morgen des zweiten Weihnachtstages setzte das Hartenroder Jugendharmonika-Orchester den feiertägli-

chen Musikreigen im Bad Endbacher Kurhaus fort. Neben besinnlichen und volkstümlichen Melodien spielte das Instrumentalensemble auch klassische Werke und fröhliche Weihnachtslieder.

Der einzige Wermutstropfen an diesem festlichen musikalischen Vormittag war der Abschied von Willi Arnold als Conferencier. Arnold hat 25 Jahre lang durchs Programm „seines“ Orchesters geführt - nun möchte er diese Aufgabe in die Hände eines jüngeren Nachfolgers legen.